



Stellungnahme der SPD-Fraktion Weeze zum Haushaltsplan und Stellenplan 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,
Vertreter der Presse,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Geht das Jahr zu Ende, stehen die Haushaltsplanberatungen an, damit die Gemeinde sofort ab dem neuen Jahr mit eingestellten Finanzmittel arbeiten kann. Die Kämmerei hat ihre Arbeit gemacht und die Vorschläge der Verwaltung in dem zu beratenden Zahlenwerk zusammengefasst. Wir danken Herr Mülders, dem Kämmerer, für die ausführlichen Erklärungen und Antworten auf unsere Fragen, die sich für uns während unserer Klausurtagung ergebenden haben.

Im Haushaltsplanentwurf wird für das Jahr 2024 im Ergebnisplan ein Fehlbetrag von ca. 6,4 Mill. € ausgewiesen. Dazu werden noch einige 100.000 € an zusätzlichen Ausgaben in der Änderungsliste hinzukommen.

Alljährlich finden wir in den Haushaltsplanentwürfen diese riesigen Fehlbeträge, die sich bei den Jahresabschlüssen dann als nicht so gravierend darstellten. Dies ist begründet in

1. nicht ausgeführten Arbeiten und 2. wurden Projekte eingestellt, von denen man im Vorfeld schon ausgehen musste, dass sie nicht in dem Haushaltsjahr umgesetzt würden. Dem Prinzip Haushaltsklarheit und Haushaltswahrheit wurde nicht immer Rechnung getragen.

Der uns nun vorliegende Haushaltsplanentwurf zeigt, dass realistischere Ansätze gewählt wurden. Für 2024 müssen wir nun in der Tat einen negativen Jahresabschluss erwarten. Um einen ausgeglichen Haushalt darstellen zu können, müssen wir auf die Ausgleichsrücklage zurückgreifen. Damit dieser Eingriff nicht zu einschneidend wird und die Ausgleichsrücklage in den nächsten Jahren erschöpft sein wird, bedarf es zweierlei Maßnahmen, die die Politik zu entscheiden hat.

Erstens – Einsparungen.

Einsparungen sind im vorliegenden Haushalt nur bei einigen Haushaltsansätzen zu machen. Die Pflichtausgaben und die bereits beschlossenen Großprojekte (Grundschule und Feuerwehrgerätehaus Weeze) sind in der Umsetzung für die Gemeinde sehr

kostenintensiv. Dennoch sehen wir als SPD-Fraktion einige Haushaltsansätze als nicht dringend notwendige Ausgaben an. Wir wollen hier einige Sparvorschläge konkret benennen.

Rund 1 Million Euro für den Unterhalt von Wirtschaftswegen und Brücken. Diese riesige Ausgabe für eine Maßnahme, die nur Wenigen nutzt. Darin sind enthalten 225.000 Euro, die sich aus nicht in 2022 und 2023 erbrachten Maßnahmen summieren. Dieser ständigen Anhäufung nicht ausgegebener Finanzmittel können wir nicht zustimmen. Was in einem Haushaltsjahr nicht ausgegeben wurde, soll nicht übertragen werden und verfällt. Ein weiterer riesiger Kostenfaktor ist die Sanierung der Brücken über die Spanische Ley. 750.000 €! Wiederholt hat die SPD-Fraktion gefordert, dass die Landwirte sich auf die notwendigsten Brückensanierungen beschränken sollten. Ohne Erfolg. Wir erwarten, dass höchstens die Hälfte der Brücken saniert wird. Damit wären sicherlich 400.000 Euro einzusparen. Eine Ausgabe in Höhe von 750.000 Euro lehnen wir ab! Den Kosten von ca. 100.000 Euro für Sanierungen und Erneuerungen von Wirtschaftswegen stimmen wir zu.

Den von Mitarbeitern des Bauhofs geleisteten Arbeiten zollen wir großen Respekt. Wer arbeitet, benötigt gutes Werkzeug und Maschinen. Dennoch denken wir, dass die Kosten für die Anschaffung eines neuen Radladers in Höhe von 70.000 Euro reduziert werden kann. Der Erwerb eines gebrauchten Fahrzeugs würde deutlich kostengünstiger ausfallen.

Auch den Mitarbeitern im Rathaus danken wir für ihren Einsatz und unterstützen ihre Arbeit durch die Einrichtung eines Schulungs- und Aufenthaltsraumes und die Modernisierung ihrer Arbeitsplätze. Allerdings lehnen wir den Digitalen Wegweiser und die damit verbundenen Arbeiten ab. Weeze verfügt über ein kleines Rathaus mit einem stets besetzten Informationsschalter. Dort wird schnell und umfassend Hilfe geleistet. Darum kann an dieser Stelle der Haushaltsansatz von 30.000 Euro entfallen. Wir unterstützen die Umgestaltung des Eingangsbereichs mit einer Summe von 5.000 Euro und reduzieren damit den Haushaltsansatz um 5.000 Euro.

Die SPD-Fraktion hält z.Z. noch an den Ausgaben für das Tiergehege fest. Allerdings ist der seit 1 Jahr vertragslose Zustand ein großes Ärgernis. Der Eigentümer sieht sich nicht in der Lage, mit der Gemeinde einen Vertrag zu schließen, der den Bestand des Tiergeheges sichert, und dass, obwohl er im Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten dem Tiergehege eine große touristische Bedeutung zuspricht. Der Erhalt des Tiergeheges steht nicht mehr auf gesicherten Füßen.

Zweitens- Einnahmesteigerung.

Die Verwaltung sieht sich gezwungen, die Steuern ab 2025 zu erhöhen um Mehreinnahmen von den Bürgern zu erhalten. Dadurch, dass die Steuern in Weeze nicht auf dem fiktiven Hebesatz von NRW erhoben werden, verzichtet die Gemeinde auf Mehreinnahmen aus Zuweisungsquellen. Bei der sich abzeichnenden Finanzproblematik wird die Steuererhöhung in den kommenden Jahren deutlich ausfallen. Um die Belastung für den Bürger nicht auf einmal so hoch werden zu lassen, kann die SPD-Fraktion eine von der CDU-Fraktion vorgeschlagenen moderaten Erhöhung in 2024 mittragen.

Stellenplan

Die Gemeindeverwaltung muss ihre Aufgaben zuverlässig und zeitnah erfüllen können. Die Herausforderungen werden mehr und die nun einziehende Digitalisierung von Dienstleistungen zeigt keinerlei Verringerung von Arbeitsstunden. Ganz im Gegenteil. Es müssen mehr Schulungen und Einweisungen in die sich stetig ändernden Soft- und Hardware vorgenommen werden. Dadurch werden auch die Mitarbeiter besser qualifiziert.

Wir sind für die neuen Stelleneinstufungen und die Stellenerweiterungen und stimmen damit dem Stellenplan zu.

Schlusswort

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Weeze hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Immer wieder hört man von Besuchern, dass Weeze sehr attraktiv und lebenswert geworden ist. Die SPD-Fraktion sieht Weeze gut aufgestellt. Die Infrastruktur befindet sich in einem guten Zustand. Es bleiben nur noch die Grundschule und das Feuerwehrgerätehaus Weeze zu erneuern. Die Gewerbebetriebe stehen mehrheitlich gut da. Der Zuwachs im Gewerbegebiet „Goch-Weeze“ und dem neu zu entwickelnden „Wissener Feld“ sowie auf Laarbruch mit der Fa. Rheinmetall zeigen die Anziehungskraft von Weeze.

Bei der Erschließung des „Wissener Feld“ muss darauf geachtet werden, dass die Kosten nicht zu weit über der Kalkulation ansteigen. Kommen doch noch die Kosten zur Anbindung an den „Willy-Brandt-Ring“ hinzu, vor dessen unkalkulierbaren Betrag die SPD-Fraktion immer gewarnt hatte.

Die Krisen der letzten Jahre haben viel von der Verwaltung und den Bürgern abverlangt. Sie sind bewältigt worden und wir sehen die Gemeinde auch in der Lage, die kommenden Krisen und Herausforderungen zu bewältigen. Dass das alles seinen Preis hat und damit von den Bürgern mehr abverlangt wird, ist nicht zu ändern. Was wir aber erreichen wollen ist ein Plus an Lebensqualität in der Gemeinde, die Infrastruktur auf Stand zu halten, Sport und Freizeitgestaltung anbieten zu können und ein sauberes und sicheres Weeze zu behalten.

Damit die Gesellschaft zusammenfindet und Aufgaben und soziale Projekte geleistet werden können, werden Ehrenamtler gebraucht. Viele Bürgerinnen und Bürgern sind ehrenamtlich tätig, werden jedoch immer älter und so wollen wir hier für das Ehrenamt werben. Ein Blick ins Ehrenamtsportal unserer Gemeinde zeigt die Bedarfe auf.

Bei Ihnen, Herr Bürgermeister, und bei Ihnen, verehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, bedanke ich mich für die offene Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde Weeze.

Allen ein frohes Weihnachtsfest, ein glückliches Jahr 2024. Bleiben Sie Gesund!“

Für die SPD-Fraktion Weeze

Norbert Thul